



Damit Anna Kind sein kann.

Reiche einem Kind in
Not liebevoll deine
helfende Hand.



MANCHE KINDER HABEN'S NICHT LEICHT

Manche Kinder können nicht bei ihren Eltern bleiben. Etwa, wenn sie vernachlässigt wurden oder von seelischer, körperlicher oder sexueller Gewalt betroffen sind.

Wenn Kinder durch ihre Erziehungsberechtigten gefährdet werden, schützt sie die Wiener- Kinder- und Jugendhilfe. Diese sucht geeignete Pflegeeltern, die für unbestimmte Zeit die Aufgaben der leiblichen Eltern übernehmen. Diese Pflegepersonen sorgen dann für diese Kinder, die Kinder sind, wie andere auch. Jedoch führen belastende Erfahrungen aufgrund ihrer jeweiligen Geschichte oft zu großen Defiziten. Deren Aufarbeitung erfordert von Pflegefamilien viel Verständnis, Zuneigung und Geduld.

PFLEGEELTERN HELFEN DURCH SCHWIERIGE ZEITEN

Viele Kinder und Jugendliche müssen für kürzere oder längere Zeit außerhalb ihrer Herkunftsfamilie betreut werden. Das kann in Krisenzentren, in Wohngemeinschaften oder bei Pflegeeltern sein. Die gefühlsmäßige Bindung, die für die kindliche Entwicklung so wichtig ist, bekommt ein Kind aber am besten in einer Familie. Pflegemamas und Pflegepapas werden deshalb dringend gebraucht. Für Säuglinge, Kleinkinder bis ins Vorschulalter, wie auch für Geschwister, die, wenn möglich, zusammenbleiben sollen.

WAS PFLEGEKINDER BRAUCHEN

- Einfühlungsvermögen in eine verletzte Kinderseele
- Feinfühligkeit für den Kontakt mit den Angehörigen der Kinder
- Verständnis und Toleranz für eventuell schwieriges Verhalten

DAMIT EIN PFLEGEKIND ZU IHNEN KOMMT, HABEN SIE

... die besten Voraussetzungen:

- Sie haben Erfahrung in der Erziehung und Betreuung von Kindern
- Ihre Lebensweise samt Haushalt sind auf Kinder eingestellt
- Sie sind frei von Lebenskrisen, finanziellen Sorgen oder sonstigen Problemen
- Sie sind krisenfest und belastbar
- Sie können Auseinandersetzungen und Meinungsverschiedenheiten gut lösen
- Die Aufnahme eines Pflegekindes ist von allen im Haushalt lebenden Familienmitgliedern gewünscht
- Ihr Familienklima ist geprägt von Harmonie, Warmherzigkeit, Verständnis für Kinder
- Sie können sich vorstellen, ein Kind zu begleiten, das für seine gelungene Entwicklung mehr Zeit und Förderung braucht
- Sie stehen dem Kontaktrecht des Pflegekindes zu seiner leiblichen Familie positiv gegenüber
- Sie könnten es auch verkraften, ein Kind bei seiner Rückkehr in die leibliche Familie zu begleiten
- Sie sind bereit, mit den Sozialarbeiter*innen der Wiener Kinder- und Jugendhilfe eng zusammenzuarbeiten



PFLEGEELTERN HABEN PFLICHTEN, ABER AUCH RECHTE

Pflegemamas und Pflegepapas bekommen von der Wiener Kinder- und Jugendhilfe die Pflege und Erziehung des Pflegekindes übertragen. Sie übernehmen damit die Pflicht, für das Pflegekind zu sorgen, aber sie bekommen damit auch bestimmte Rechte. Dazu gehört das Recht, für das Pflegekind Entscheidungen zu treffen und es als Erziehungsberechtigte bei Ämtern und Behörden ebenso wie in der Schule zu vertreten.

Pflegemamas und Pflegepapas sind berechtigt

- das Pflegekind gegenüber Schulen, Kindergärten und Finanzämtern zu vertreten
- die Zustimmung zu medizinischen Behandlungen zu geben
- Lehrverträge abzuschließen
- für das Pflegekind einen Staatsbürgerschaftsnachweis und
- für das Pflegekind einen Pass zu beantragen

DIE VORBEREITUNG

Für die Eignungsbeurteilung durch die Wiener Kinder- und Jugendhilfe müssen persönliche, soziale, gesundheitliche und wirtschaftliche Voraussetzungen erfüllt sein. Während einer Zeit von etwa 6 Monaten bis zu einem Jahr wird geprüft, ob Sie als Pflegemama oder Pflegepapa geeignet sind.

Ein Vorbereitungsprogramm im Referat für Adoptiv- und Pflegekinder ist auf Modulen aufgebaut. Es soll angehenden Pflegemamas/-papas ermöglichen, sich mit persönlichen Erwartungen auseinanderzusetzen und die eigene Motivation zu prüfen.



PFLEGEMAMAS UND PFLEGEPAPAS ERHALTEN UMFANGREICHE UNTERSTÜTZUNG

- Beratung und Begleitung durch Expert*innen
- Kostenlose Weiterbildungsangebote
- Psychologische Beratung in Erziehungsfragen, Möglichkeit des Pflegeelterncoachings
- Professionelle Unterstützung im Umgang mit den leiblichen Angehörigen und bei auftretenden Problemen

Pflegeperson zu sein braucht Zeit. Und dieser Aufwand wird entsprechend entschädigt.

Alle Pflegepersonen müssen sich finanziell selbst erhalten können. Das monatliche Pflegekindergeld ist eine Aufwandsentschädigung.

WIENER PFLEGEELTERN KÖNNEN AUF WUNSCH ANGESTELLT WERDEN

Modell 1:

- Aufnahme von Kindern jeden Alters
- Monatliches Einkommen knapp über der Geringfügigkeitsgrenze, das Pensions-, Kranken-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung beinhaltet
- Verpflichtende Fortbildung und Gruppensupervision
- Diese Anstellung ist ebenso bei einer Teilzeitbeschäftigung im Ausmaß von 30 Wochenstunden möglich

Modell 2:

Anstellung der Pflegeperson, wenn diese bisher in keinem Anstellungsverhältnis war.

- Aufnahme eines Kindes ab dem 2. bis zum 6. Geburtstag
- Monatliches Einkommen, ca. 1.350,- Euro brutto (plus Sonderzahlung), das Pensions-, Kranken-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung beinhaltet, befristet auf ein halbes Jahr
- Verpflichtende Fortbildung und Gruppensupervision, Pflegeelterncoaching

Modell 3:

Finanzielle Unterstützung der Pflegeperson, wenn diese in einem Anstellungsverhältnis ist und das gesetzlich mögliche halbe Jahr Elternkarenz in Anspruch nimmt.

- Aufnahme eines Kindes ab dem 2. bis zum 6. Geburtstag
- Monatliche Unterstützung, ca. 1.350,- Euro netto (ohne Sonderzahlung), befristet auf ein halbes Jahr
- Verpflichtende Fortbildung und Gruppensupervision, Pflegeelterncoaching

HIER INFORMIEREN WIR SIE WEITER

Weitere Information erhalten Sie
beim MAG ELF Servicetelefon 4000-8011
und auf unserer Homepage unter

pflegemama.at oder **pflegepapa.at**



Vereinbaren Sie ein Infogespräch mit Fachleuten
des Referats für Adoptiv- und Pflegekinder unter
4000-90770.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Kinder- und Jugendhilfe
1030 Wien, Rüdengasse 11, Tel.: 4000-8011
Grafik & Produktion: kommunikationsbuero.at
Fotos: © Adobe Stock